

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. V/11/6

14. August 1951

## Die Strassenverkehrsunfälle im 1.Vierteljahr 1951

Im 1.Vierteljahr 1951 haben sich im Erfassungsgebiet der amtlichen Strassenverkehrsunfallstatistik <sup>1)</sup> 48 214 Strassenverkehrsunfälle ereignet, bei denen 982 Personen getötet und 24 456 Personen verletzt wurden.

Im Vergleich zum 1.Vierteljahr des Vorjahres hat die Zahl der Unfälle um 43,3 vH, die Zahl der getöteten Personen um 12,4 vH und die Zahl der verletzten Personen um 35,7 vH zugenommen.

### Die Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 1.Vierteljahr 1951

L a n d	Stadt- kreise	Land- kreise	Insgesamt	Veränderung in vH gegenüber	
				1.Vj.1950	4.Vj.1950
Schleswig-Holstein	812	1 281	2 093	+ 21,2	- 21,7
Hamburg	3 482	-	3 482	+ 44,4	- 5,8
Niedersachsen	2 887	4 274	7 161	+ 42,5	- 17,4
Nordrhein-Westfalen	10 293	7 335	17 628	+ 50,1	- 11,6
Bremen	1 054	-	1 054	+ 12,1	- 32,5
Hessen	3 012	2 599	5 611	+ 42,4	- 15,2
Württemberg-Baden	3 280	3 282	6 562	+ 43,0	- 15,7
Rheinland-Pfalz	1 089	1 826	2 915	.	.
Baden	521	1 187	1 708	+ 39,4	- 23,6
Zusammen	26 430	21 784	48 214	+ 43,3 <sup>a)</sup>	- 14,8 <sup>a)</sup>
Württbg.-Hench.	.	.	1 559 <sup>b)</sup>	+ 48,8	- 24,0
West-Berlin	.	.	3 144	+ 55,8	- 17,8
Summe	.	.	52 917	.	.

a) Der Vergleich beruht nur auf den Zahlenunterlagen des Bundesgebietes ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.

b) Die Angaben sind der Polizeistatistik entnommen und können nicht nach Stadt- und Landkreisen aufgeteilt werden.

1) Bundesgebiet ohne Bayern und Württemberg-Hohenzollern.-Rheinland-Pfalz hat am 1.Januar 1951 die Strassenverkehrsunfallstatistik aufgenommen.-Die Vergleiche mit früheren Zeiträumen beziehen sich auf jeweils gleiche Gebiete.

Von den 48 214 gemeldeten Strassenverkehrsunfällen haben sich rund 80 vH innerhalb geschlossener Ortsteile ereignet. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1950 hat sich die Zahl der Unfälle auf den Bundesautobahnen um 42 vH, auf den Bundesstrassen um 47 vH und auf den anderen Strassen um 61 vH erhöht. Nur die Unfälle auf der Kreuzung einer Strasse mit der Eisenbahn sind um 11 vH zurückgegangen.

Von den 93 553 beteiligten Verkehrsteilnehmern waren 27 576 Personen- und Krankenkraftwagen, 24 335 Liefer- und Lastkraftwagen, 9 661 Kraft-  
räder, 9 581 Fahrräder (auch mit Hilfsmotor) und 8 476 Fussgänger.  
Eine überdurchschnittliche Erhöhung gegenüber dem gleichen Viertel-  
jahr des Vorjahres ist nur bei der Zahl der an den Unfällen beteilig-  
ten Personen- und Krankenkraftwagen mit 56,9 vH zu verzeichnen.

An Strassenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer  
in vH

[illegible]

Den Hauptanteil an den Unfallursachen mit 63,7 vH stellten Kraftfahrzeuge oder deren Führer. 93 vH dieses Anteils ( 33 867 Fälle ) waren auf vorschriftswidriges Verhalten der Kraftfahrzeugführer zurückzuführen. In 2 550 Fällen stand der Fahrer unter Alkoholeinfluss, was gegenüber dem 1. Vierteljahr 1950 eine Steigerung um 32,8 vH bedeutet.

Vorläufig festgestellte Unfallursachen  
( in vH )

Unfallursache	1. Vj. 1951	4. Vj. 1950	1. Vj. 1950
		1950	
Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer	63,7	60,0	61,3
Ursachen beim Radfahrer	6,9	8,0	7,5
Ursachen bei einem anderen Fahrzeug	2,6	3,2	3,0
Ursachen beim Fussgänger	9,3	8,2	10,9
Ursachen bei der Strasse	9,3	11,6	8,4
Ursachen durch Witterungs- einflüsse	2,8	3,6	3,2
Sonstige Ursachen 1)	5,4	5,5	5,7
Insgesamt	100	100	100

1) einschliesslich der nicht festgestellten Ursachen.

In einigen Großstädten des Bundesgebietes Düsseldorf, Essen, Frankfurt/M., Hamburg, Hannover und Köln fällt der Anstieg der Strassenverkehrsunfälle besonders auf.

Anlagen: Übersicht 1. Die Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1951.  
Übersicht 2. Die Strassenverkehrsunfälle in den Großstädten im 1. Vierteljahr 1951.

Statistik der Strassenverkehrsunfälle  
Übersicht 1

Die Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet  
im 1. Vierteljahr 1951 <sup>1)</sup>

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1951			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	1. Vj. 1950 a)	4. Vj. 1950 a)
<b>A. Unfälle nach Ort und Art:</b>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	13 536	6 056	19 592	+ 43,3	- 16,4
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	4 640	1 807	6 447	+ 77,0	- 13,7
c) Andere Unfälle	7 307	5 584	12 891	+ 26,4	- 10,0
2. Unfälle ausserhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	439	3 310	3 749	+ 53,9	- 22,1
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	134	887	1 021	+ 61,1	- 26,0
c) Andere Unfälle	374	4 140	4 514	+ 47,8	- 12,6
Zusammen	26 430	21 784	48 214	+ 43,3	- 14,8
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	160	732	892	+ 42,4	- 11,7
b) auf einer Bundesstrasse	551	4 201	4 752	+ 46,9	- 18,8
c) auf einer anderen Strasse	236	3 404	3 640	+ 61,2	- 19,0
4. Unfälle auf einer Strassenkreuzung oder Einmündung	11 636	4 924	16 560	+ 37,9	- 14,1
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	142	289	431	- 11,4	+ 4,7
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	21 395	18 328	39 723	+ 28,6	- 24,9
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	10 033	6 339	16 372	+ 34,4	- 14,0
b) ausserhalb geschlossener Ortsteile	508	4 051	4 559	+ 47,4	- 19,5
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	7 491	8 435	15 926	+ 33,0	- 17,6
9. Unfälle nur mit Sachschaden	15 779	11 127	26 906	+ 44,7	- 15,7
<b>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</b>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	2 695	1 404	4 099	+ 10,7	- 12,5
1. Personen-(auch Kranken-)Kraftwagen, auch mit Anhängern	16 370	11 206	27 576	+ 56,9	- 8,9
2. Kraftdroschken	497	103	600	+ 38,8	- 8,3
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	739	939	1 678	+ 41,3	- 13,0
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	10 765	6 585	17 350	+ 43,4	- 16,8
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	2 692	4 293	6 985	+ 42,1	- 20,4
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	42	37	79	- 34,5	- 33,3
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	552	888	1 440	+ 37,1	- 28,1
8. Kraftträder über 250 ccm) auch mit Beiwagen	785	766	1 551	+ 39,5	- 19,0
9. Kraftträder bis 250 ccm)	3 588	4 522	8 110	+ 83,9	- 12,0
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	28	25	53	+ 44,1	+ 6,5
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	129	115	244	+ 70,1	- 11,2
12. Strassenbahnen	2 272	150	2 422	+ 21,7	- 18,9
13. Eisenbahnen	97	182	279	+ 43,4	- 3,7
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	486	1 189	1 675	+ 21,7	- 31,3
15. Fahrräder	5 298	4 157	9 455	+ 35,6	- 24,9
16. Fahrräder mit Hilfemotor	89	37	126	+ 80,7	- 37,4
17. Sonstige Fahrzeuge	358	334	692	+ 43,1	- 32,6
18. Trittbrettfahrer	12	6	18	- 71,9	- 47,1
19. a) Fussgänger	4 297	3 797	8 094	+ 28,6	- 4,7
b) Fussgänger beim Besteigen oder Verlassen d. Straßenbahn	233	31	264	- 4,1	- 0,08
c) Fussgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	48	70	118	+ 11,0	- 10,3
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	140	402	542	+ 38,5	- 47,5
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	41	62	103	- 0,0	- 32,1
Zusammen	52 253	41 300	93 553	+ 43,6	- 15,2

1) Ohne die Länder Bayern und Württemberg-Hohenzollern, in denen eine Statistik der Strassenverkehrsunfälle noch nicht geführt wird. - a) Der Vergleich beruht nur auf den Zahlenunterlagen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Nieders., Württemberg-Baden und Baden.

Statistik der Strassenverkehrsunfälle  
noch: Übersicht 1

C. Getötete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1951			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	1. Vj. 1950	4. Vj. 1950
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	2	5	7	- 25,0	0,0
auf Fahrrädern	7	4	11	- 47,4	- 50,0
Fussgänger	33	45	78	- 9,0	+ 7,6
Andere	3	2	5	- 33,3	- 60,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	-	1	1	.	- 80,0
auf Fahrrädern	-	3	3	- 52,5	0,0
Fussgänger	20	20	40	- 12,5	- 12,5
Andere	1	2	3	+ 50,0	.
<u>Getötete über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	88	231	319	+ 29,2	- 11,8
auf Fahrrädern	78	83	161	+ 31,9	- 6,1
Fussgänger	96	83	179	+ 9,6	- 16,2
Andere	17	10	27	- 12,5	- 34,4
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	10	31	41	+ 48,0	- 28,8
auf Fahrrädern	9	16	25	0,0	- 57,1
Fussgänger	41	32	73	+ 2,9	- 18,6
Andere	4	5	9	- 11,1	- 38,5
Zusammen .....	409	573	982	+ 12,4	- 16,4
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	367	234	601	+ 3,3	- 20,1
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	74	119	193	+ 37,5	- 3,3
auf Fahrrädern	158	173	331	0,0	- 22,0
Fussgänger	676	728	1 404	+ 13,8	+ 11,5
Andere	28	42	70	+ 23,4	- 43,7
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	33	57	90	+ 59,2	- 18,8
auf Fahrrädern	50	68	118	+ 21,1	- 13,5
Fussgänger	390	438	828	- 2,9	+ 5,0
Andere	16	19	35	- 8,1	- 33,3
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	3 814	5 275	9 089	+ 50,0	- 15,7
auf Fahrrädern	2 252	1 714	3 966	+ 36,1	- 23,4
Fussgänger	1 646	1 231	2 877	+ 36,1	- 8,5
Andere	317	198	515	+ 12,5	- 27,6
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	685	993	1 678	+ 47,2	- 13,0
auf Fahrrädern	543	548	1 091	+ 41,7	- 32,9
Fussgänger	1 121	853	1 974	+ 27,3	- 16,4
Andere	151	46	197	+ 2,1	- 16,6
Zusammen .....	11 954	12 502	24 456	+ 35,7	- 15,9
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	11 323	7 212	18 535	+ 32,2	- 14,9

Statistik der Strassenverkehrsunfälle  
noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1951			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	1. Vj. 1950	4. Vj. 1950
<b>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen:</b>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	736	1 079	1 815	+ 21,6	- 10,0
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	5 240	2 320	7 560	+ 38,4	- 12,5
c) Falsches Einbiegen	2 250	1 469	3 719	+ 35,6	- 8,4
d) Falsches Überholen	4 394	4 145	8 539	+ 103,2	- 9,4
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	427	1 106	1 533	+ 11,0	- 16,7
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	400	295	695	+ 7,4	- 15,4
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	1 002	592	1 594	+ 39,4	- 9,5
h) Vorschriftswidriges Fahren an Strassenbahnhaltestellen	117	33	150	+ 18,2	- 12,9
i) Übermäßige Geschwindigkeit	1 426	1 514	2 940	+ 36,1	- 6,9
k) Fahrer unter Alkoholeinfluss	1 405	1 125	2 530	+ 32,8	- 5,1
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	109	412	521	+ 32,9	- 33,2
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	35	184	219	+ 47,6	- 10,0
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	56	85	142	+ 71,8	+ 8,9
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	18	95	113	+ 19,5	- 30,7
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	2 911	1 416	4 327	+ 51,7	- 10,9
Zusammen	20 526	15 871	36 397	+ 46,6	- 10,6
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer:	2 079	1 847	3 926	+ 32,0	- 26,1
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer:	761	711	1 472	+ 24,3	- 29,6
4. Ursachen beim Fussgänger:	3 140	2 179	5 328	+ 23,4	- 2,8
5. Ursachen bei der Strasse:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	1 350	3 109	4 459	+ 50,3	- 38,3
b) Schlechter Zustand der Strassenoberfläche	156	280	436	+ 67,9	+ 4,5
c) Sonstige Mängel der Strasse	128	315	443	+ 22,4	- 28,4
Zusammen	1 634	3 704	5 338	+ 48,7	- 35,5
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	88	316	404	- 21,3	- 41,5
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	247	623	870	+ 41,3	- 35,5
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	81	294	375	+ 38,4	- 31,3
Zusammen	416	1 233	1 649	+ 17,6	- 36,1
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	4	17	21	+ 31,3	- 22,2
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	8	11	19	+ 12,5	- 35,7
c) Sonstige Ursachen	717	1 317	1 734	+ 38,9	- 26,3
Zusammen	729	1 045	1 774	+ 38,4	- 26,3
8. Ursache nicht festgestellt	643	649	1 292	+ 17,4	- 5,1

## Übersicht 2

### Die Strassenverkehrsunfälle in den Großstädten <sup>1)</sup> im 1. Vierteljahr 1951

Großstädte	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	1.Vj. 1951	4.Vj. 1950	1.Vj. 1950	1.Vj. 1951	4.Vj. 1950	1.Vj. 1950	1.Vj. 1951	4.Vj. 1950	1.Vj. 1950
Aachen	241	346	180	3	5	1	102	127	77
Bielefeld	235	207	116	5	2	-	130	140	70
Bochum	293	370	220	6	9	12	169	220	138
Bonn	131	105	87	4	6	4	73	56	53
Braunschweig	425	610	390	5	6	4	210	327	188
Bremen 2)	1 054	1 561	940	15	12	17	439	628	435
Dortmund	768	826	595	18	17	15	439	398	324
Duisburg	629	779	412	13	15	5	305	354	186
Düsseldorf	1 259	1 297	784	24	28	18	500	508	344
Essen	999	1 072	641	14	12	17	450	477	298
Flensburg	105	143	88	-	1	-	43	64	50
Frankfurt/M.	1 645	1 935	1 213	24	23	15	642	672	457
Freiburg	300	427	221	4	4	3	167	239	139
Gelsenkirchen	442	525	301	1	6	4	197	246	158
Hagen	252	250	167	-	2	1	100	130	84
Hamburg	3 482	3 696	2 412	40	33	36	1 140	1 422	951
Hannover	1 104	1 311	858	19	24	11	478	561	410
Heidelberg	372	458	296	4	8	2	140	208	125
Karlsruhe	480	559	332	11	7	7	308	245	171
Kassel	255	327	246	3	4	6	109	151	111
Kiel	335	416	295	5	3	9	146	160	116
Köln	1 464	1 467	915	24	19	23	591	633	403
Krefeld	313	378	237	7	11	9	186	181	112
Ludwigshafen	196	222	.	1	1	.	104	143	.
Lübeck	273	317	201	3	4	1	101	127	96
Mannheim	661	841	446	6	11	17	311	419	234
Mühlheim/Ruhr	268	335	235	3	3	1	146	172	125
München-Gladbach	270	290	144	5	2	3	134	131	94
Oberhausen	306	309	170	4	3	5	178	155	74
Oldenburg	191	234	139	4	7	11	98	107	46
Stuttgart	1 290	1 579	1 025	19	33	23	564	654	467
Solingen	155	193	120	5	1	3	91	100	65
Wiesbaden	410	477	381	5	9	1	197	218	160
Wuppertal	403	482	284	7	17	7	180	220	135

- 1) Nur Großstädte (über 100 000 Einwohner) in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Baden.
- 2) Einschliesslich Bremerhaven.